



Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer

Ameisenzeit

ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Achter Zwischenbericht - Projektjahr 2020



Impressum

Herausgeber: Ameisenzeit

Datum: 8. März 2021

Redaktion: Isabelle Glanzmann (nateco AG)

Fotos: Andreas Etter, Franz Schweizer, Andres Klein, Hansruedi Thüring, René Felder, Pius Imgrüth

Koreferat: Lenkungsausschuss Ameisenzeit

Kontakt: Geschäftsstelle Ameisenzeit; c/o nateco AG; Sissacherstrasse 20;

4460 Gelterkinden; Tel: 061 985 44 40; Email: isabelle.glanzmann@nateco.ch

Sponsoren

Das Projekt von Wald beider Basel und des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes wird unterstützt durch:

- Stiftung Spitzenflühi
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- IWB Öko-IMPULS
- Holzkraftwerk Basel
- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Ernst Göhner Stiftung
- Paul Schiller Stiftung
- Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
- Basellandschaftliche Kantonalbank

Gotten und Göttis

Willy Autenried, Gertrud und Horst Bauersachs, Peter Berchtold, Hansruedi Bossert, Yannik Bucher, Franz Buser, Daniel Colombo, Marianne de la Cruz, Verena Degen, Urs Diewald, Heinz Döbeli, Martin Felber, Christian Gilgen, Thomas Greber, Matthias Häfelfinger, Peter Hostettler, Marianne Huber, Urs Jost, Alice Killenberger, Andres Klein, Martin Küng, Thomas Lanzewizki, Britta Lorenz Tanner, Marcel Lüscher, Othmar Meier, Andreas Meyer, André und Dayana Minnig, Anna Moesch, Othmar Meier, Catherine Müller, Max Müller, Martin Naeff, Fredy Nipkow, Josef Oser, Markus Plattner, Arthur Rohrbach, Jochen Röthlin, Daniel Schmutz, Johann Schneider, Elisabeth Scholer, Erich Scholer, Fabrizio Scordari, Roland Steiner, Claudia Steiner, Hansueli Stohler, Hansruedi Thüring, Walo Stiegeler, Sibylle Wanner, Urs Wolfsberger, Corinna Wirth, Lucretia Wyss, Sue Zwygart



Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	4
Organisation und Ziele	5
Fachwissen und Partnerschaften	6
Nestdaten	7
Gotten und Göttis	9
Forstleute.....	11
Veranstaltungen	12
Öffentlichkeitsarbeit	14
Projektkosten.....	15
Ausblick 2021	16
Anhang	17



Editorial

Ameisenzeit hat das achte Projektjahr gesund, aber etwas karg an Austausch durchlebt. Trotz Corona-Pandemie und näher rückendem Projektende 2022 haben wir nicht nur Bestehendes gepflegt, sondern auch Neues gesät.

Unsere Software für die mobile Erfassung der Neststandorte hat den Weg über die Kantonsgrenze genommen. Seit letztem Jahr wird sie vom Verein des Luzerner Ameisenschutzes genutzt und umfasst bereits über 700 Nester im Kanton Luzern. Wir haben die Nutzungsrechte geregelt und freuen uns über den Erfolg des Instruments.

Um den Ameisenschutz in der Forstwirtschaft weiter zu verankern, haben wir dem Kanton die jährliche Aktualisierung der Neststandorte in ihrem Waldportal angeboten. Und wir haben die Projektidee für ein trikantonales Pilotprojekt auf Papier gebracht, mit dem forstwirtschaftliche Massnahmen zur Förderung der Waldameisen getestet werden sollen.

Das begegnungsarme Jahr wurde durch eine spätsommerliche Exkursion mit der Ameisenexpertin Brigitte Braschler bereichert, die Einladung zu unseren Luzerner Ameisenschützern fiel der Pandemie zum Opfer. Neue Gotten und Göttis konnten wir nicht dazu gewinnen. Die Bestehenden missten den Austausch, begrüßten aber die Ameisenbeobachtung in der Natur umso mehr. Begeistert hat der Film von einem engagierten Götti, der mit der Wildtierkamera eine erstaunliche Anzahl nächtlicher Besucher bei Ameisenbauten enthüllte. Ameisenzeit hat die Bewilligung dafür bei Kanton und Waldbesitzern eingeholt sowie Förster und Jagdaufseher informiert.

Mit Blick auf das Projektende Ende 2022 hat die Idee, die wichtigsten Leistungen des schon sehr etablierten Netzwerks in geeigneter Form weiterzuführen, Gestalt angenommen. Das Konzept soll 2021 mit den Trägerverbänden und möglichen Partnern weiterentwickelt werden. Unsere Erfahrung haben wir bereits in einem Erfahrungsbericht für interessierte Nachahmer festgehalten. Die Veröffentlichung ist für 2021 geplant. Mit unserer Website möchten wir ebenfalls den Sprung übers Projektende hinaus wagen und haben sichergestellt, dass diese als kleines Archiv die wichtigen Dokumente längerfristig anbietet.

Wir bedanken uns bei allen Mithelfenden und Unterstützern für die nun schon acht Jahre währende, gemeinsame „Ameisenzeit“ und die vielen guten Ideen und wir freuen uns auf geselligere Momente.

Die Lenkungsgruppe von Ameisenzeit

Daniel Schmutz, Gabriella Ries, Matthias Huber, Andreas Etter



Ameisenzeit

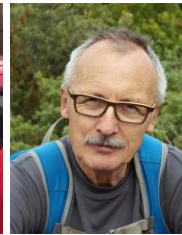
Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Lenkungsausschuss: Daniel Schmutz (BNV), Gabriella Ries (WaldBeiderBase!), Andreas Etter (Amt für Wald), Matthias Huber (BNV)



Projektleitung: Isabelle Glanzmann, Angela Klaiber (nateco AG)



Beirat: Max Fischer (Ameisenexperte), Thomas Schöpfer (Förster Lausen), Dr. Andres Klein (Naturwissenschaftler ETH und Erwachsenenbildner)

Organisation und Ziele

Die Geschäftsstelle von Ameisenzeit (Projektleitung) wird von einem Lenkungsausschuss und einem Beirat unterstützt. In diesen beiden Gremien befinden sich Vertreter der Trägerverbände, des Kantons Basel-Landschaft sowie verschiedene Experten.

Neben den grundlegenden Zielen von Ameisenzeit:

- Erarbeitung von **fachlichen Grundlagen** (Bestandsdaten)
- Aufbau eines **Netzwerks** für Ameisenfreunde
- **Anwendung** des Ameisenschutzes in der **Praxis**
- **Ausbildung** von Forstleuten und Gotten / Göttis im Ameisenschutz
- Sensibilisierung der **Öffentlichkeit** für die Anliegen der Waldameisen

liegt der Fokus in den verbleibenden zwei Projektjahren zusätzlich auf folgenden Zielen:

- Weitere Bemühungen zur **Einbindung der Forstleute** und einer effizienteren Datenerfassung
- **Konsolidierung** der Resultate und Erfahrungen
- Erreichung **weiterer Zielgruppen**
- Überführung des Projektes in **gefestigte Strukturen**

Im Zusammenhang mit der Überführung des Projektes in gefestigte Strukturen hat die Projektleitung im Jahr 2020 gemeinsam mit der Lenkungsgruppe ein Konzept für die Weiterführung des Ameisenschutzes in der Region Basel erarbeitet. Dieses Konzept wird im Jahr 2021 mit den Trägerverbänden und den potentiellen Geldgebern diskutiert.



Fachwissen und Partnerschaften

Ameisenzeit bedankt sich herzlich bei den Partnern für die wertvolle Zusammenarbeit.

Forstreviere Baselland, Basel-Stadt und Thierstein-Dorneck (SO): Die Forstreviere leisten mit ihrem Wissen über die Neststandorte, ihrer Unterstützung der Gotten und Göttis sowie ihrer Praxiserfahrung einen grossen Beitrag zum Erfolg des Projektes.

Amt für Wald beider Basel, Naturschutzfachstelle Kanton BL: Beide Fachstellen begleiten das Projekt eng und unterstützen Ameisenzeit personell wie auch finanziell.

Dr. Anne Freitag (Musée de Zoologie, Lausanne) und Dr. Christian Bernasconi (Pro Natura Ticino): Anne Freitag und Christian Bernasconi unterstützen das Projekt regelmässig mit ihrem Fachwissen, ihren Unterlagen und ihren Fotos. Zudem führen sie die Artbestimmungen der Waldameisen durch und unterstützen uns in der Herausgabe eines Erfahrungsberichtes.

Dr. Brigitte Braschler, Universität Basel: Brigitte Braschler unterstützt Ameisenzeit mit ihrem Fachwissen und mit ihrer Erfahrung in „Citizen-Science-Projekten“.

Prof. Dr. Daniel Cherix, Universität Lausanne: Daniel Cherix steht uns immer für Auskünfte und als Referent für unsere Ameisenschutzseminare zur Verfügung.

Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL): Mit der WSL besteht ein regelmässiger Austausch. Die WSL unterstützt Ameisenzeit mit ihrem Fachwissen und verwendet die Daten von Ameisenzeit für wissenschaftliche Auswertungen.

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL: Mit der Forsthochschule Zollikofen hat Ameisenzeit im Rahmen der kantonalen Waldameisenkartierung sowie einem Projekt der HAFL zur Untersuchung der Beziehung zwischen Zecken und Waldameisen zusammengearbeitet.

Waldameisenschutz Grossraum Rheinfelden: Urs Jost hat in den letzten Jahren den Ameisenschutz im Grossraum Rheinfelden reaktiviert. Er und weitere Aktive pflegen einen regelmässigen Austausch mit Ameisenzeit.

Verein Luzerner Waldameisen-Schutz: Mit dem Verein Luzerner Waldameisen-Schutz besteht ein regelmässiger Austausch, wo möglich werden Synergien genutzt.

Franz Schweizer, Bretzwil: Franz Schweizer stellt uns seine grossartigen Fotos zur freien Verfügung.

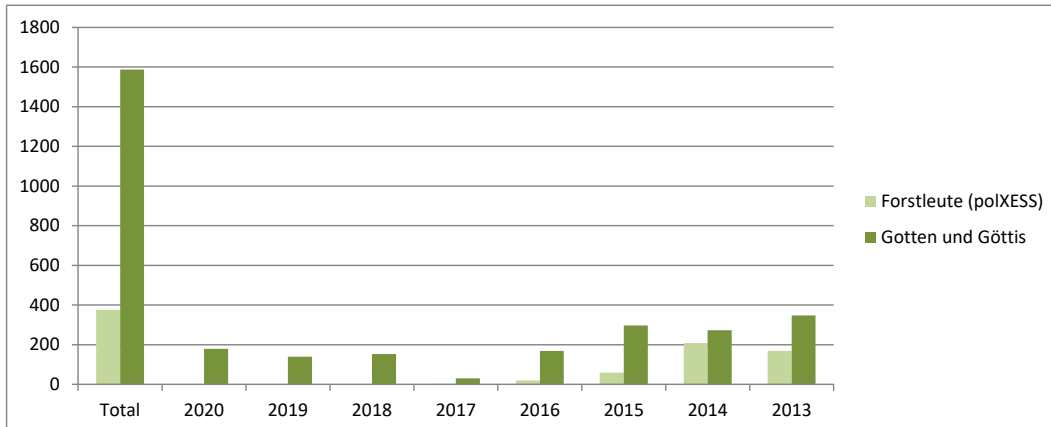


Nestdaten

Eine der zentralen Aufgaben von Ameisenzeit ist die regelmässige Beobachtung und Bestandsaufnahme der Waldameisenbauten. Diese Aufgabe wird hauptsächlich von den Ameisengotten und Ameisengöttis ausgeführt. Sie besuchen mindestens einmal jährlich ihre Ameisenbauten.

Bestandsdaten

Insgesamt führt die Datenbank von Ameisenzeit in der Region Basel per Ende Jahr 1881 Ameisennester auf. Darin enthalten sind auch Nestfunde aus angrenzenden Gemeinden der Kantone Solothurn und Aargau (siehe Grafik). 312 Nester sind tot gemeldet.



Anzahl Ameisennester, die in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 von Gotten und Göttis sowie Forstleuten kartiert wurden. Im Jahr 2020 sind 134 neue Nester erfasst worden.

Seit dem Jahr 2019 erfassen auch die Ameisenwächter aus dem Verein „Luzerner Waldameisenschutz“ ihre Nester über die Software von Ameisenzeit. Im Kanton Luzern wurden Ende Jahr bereits 723 Nester erfasst. Einige davon geniessen eine atemberaubende Aussicht, wie obiges Bild eindrücklich zeigt (Nest am Vitznauerstock).



Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Weiterleitung der Daten an die Forstleute

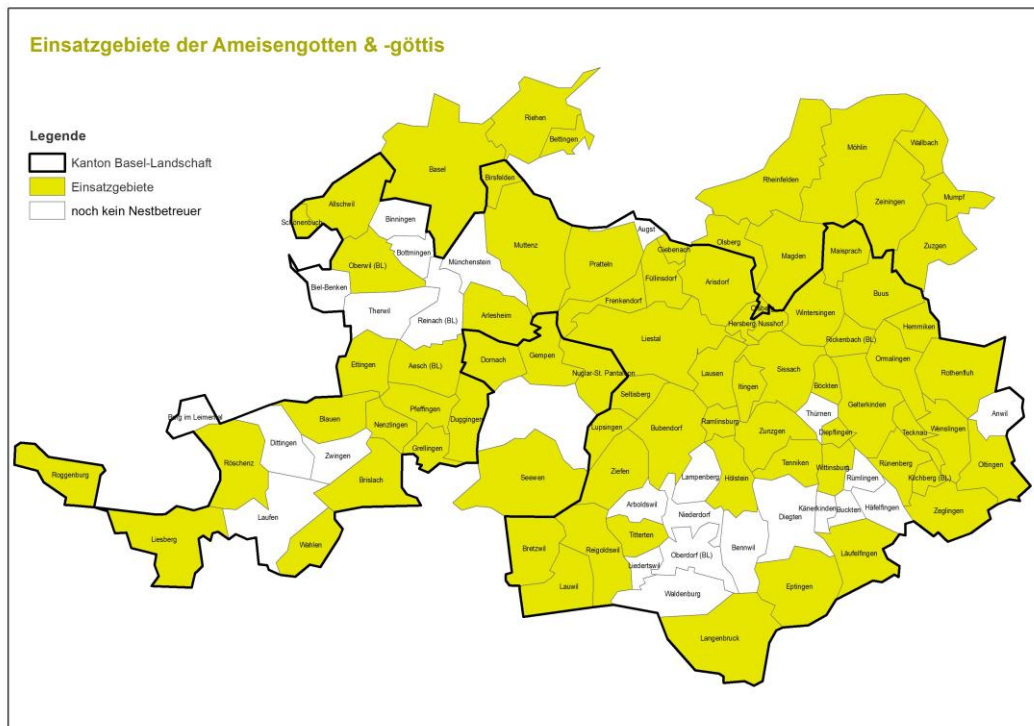
Die Weiterleitung der Daten der Neststandorte an die Forstleute ist ein wichtiger Bestandteil, wenn es um den Schutz der Ameisennester in der Praxis geht. Zurzeit haben die Förster über das Waldportal Zugriff auf die Daten, die im Rahmen der kantonalen Kartierung in den Jahren 2015 – 2018 erfasst wurden. Da die Dynamik bei den Bestandsdaten der Ameisennester sehr gross ist – Nester sterben, werden neu gegründet oder wechseln den Standort – ist es das Ziel von Ameisenzeit, die Daten im Waldportal jährlich mit den Daten, die von den Gotten und Göttis gesammelt werden, zu aktualisieren. Selbstverständlich haben interessierte Förster jederzeit Zugriff auf die aktuelle Datenbank von Ameisenzeit.



Gotten und Göttis

Das Jahr 2020 war nicht das einfachste Jahr in der Geschichte von Ameisenzeit. Insbesondere der Austausch unter den Projektbeteiligten aber auch die Einführung von neuen Gotten und Göttis wurden uns in Zeiten von Corona erschwert. So hatten wir im Jahr 2020 keine Neuzugänge zu verzeichnen und bestehende Gotten und Göttis meldeten uns, dass sie den Austausch mit Ameisenfreunden vermissen. Nichts desto trotz bescherte uns das unbeirrte, emsige Treiben der Waldameisen auch Lichtblicke. Für viele Gotten und Göttis war die Erfassung und Beobachtung der Ameisennester eine willkommene Abwechslung in diesem Jahr.

Trotz der anhaltend schwierigen Situation sind wir weiterhin auf der Suche nach neuen Gotten und Göttis, die sich für die Betreuung einer der untenstehenden freien Gemeinden interessieren. Wir haben bereits Ideen, wie wir im Jahr 2021 neue Gotten und Göttis willkommen heissen und auch einführen können, trotz Corona.



Gemeinden (in der Karte weiss eingezeichnet), für welche Ameisenzeit noch Gotten und Göttis sucht.



Beobachtungen mit Wildtierkameras

Der Götti Peter Berchtold von Tenniken hat im Jahr 2020 zur Untersuchung der Ameisennester Wildtierkameras aufgestellt. Die Wildtierkameras wurden bei zwei verschiedenen Ameisennestern platziert, um die Fremdeinflüsse bei Ameisenhaufen besser zu verstehen (z.B. Schäden durch Tiere oder Einflüsse durch Wetter).

Für die Installation der beiden Kameras hat Ameisenzeit eine Bewilligung beim Kanton eingeholt. Zudem wurde von den Grundeigentümern das Einverständnis eingeholt und die Forst- und Jagdaufseher wurden über die Installation der Kameras informiert.

Peter Berchtold hat dank der Installation der beiden Kameras unglaubliche Aufnahmen gemacht und diese in zwei Filmen zusammengeschnitten. Die Kurzfilme zeigen wie eine Reihe von Tieren den Waldameisen einen Besuch abstatten. Wir hoffen, dass Peter Berchtold sein Beobachtungsprojekt auch im Jahr 2021 weiterführt und uns noch viele überraschende Aufnahmen beschert.

Loginbereich auf der Webseite

Neu gibt es auf der Webseite von Ameisenzeit ein Bereich, der nur für Projektbeteiligte einsehbar ist. In diesem Bereich sind sensible Daten wie beispielsweise die Kontaktdaten der Gotten und Göttis aufgeschaltet.



Ameisenzeit

Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Forstleute

Die gute Zusammenarbeit mit den Forstleuten ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Die Forstleute können die Waldameisen bei ihrer Arbeit schützen und den Gotten und Göttis wichtige Hinweise zu neuen Neststandorten geben.

Pilotprojekt zur Förderung von Waldameisen

Aufbauend auf den bis anhin gewonnenen Erkenntnissen will Ameisenzeit nicht nur mögliche Massnahmen zum Schutz sondern auch zur Förderung der Waldameisen formulieren. Zu diesem Zweck soll in Zusammenarbeit mit den Kantonen Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau ein Pilotprojekt lanciert werden, in welchem forstwirtschaftliche Massnahmen zur Förderung der Waldameisenvorkommen getestet werden. Ameisenzeit hat im Jahr 2020 ein Konzept erstellt und erste Gespräche mit einigen Forstbetrieben sowie den Kantonen geführt. Zentral an der Projektidee ist, dass alle Akteure (Forstbetriebe, Waldeigentümer, Spezialisten und kantonale Behörden) in das Projekt eingebunden und die beteiligten Forstbetriebe für die Umsetzung der Massnahmen entschädigt werden.

Falls Forstbetriebe interessiert sind, sich am Projekt zu beteiligen, freuen wir uns über die Kontaktaufnahme.



Ameisenzeit

Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Veranstaltungen

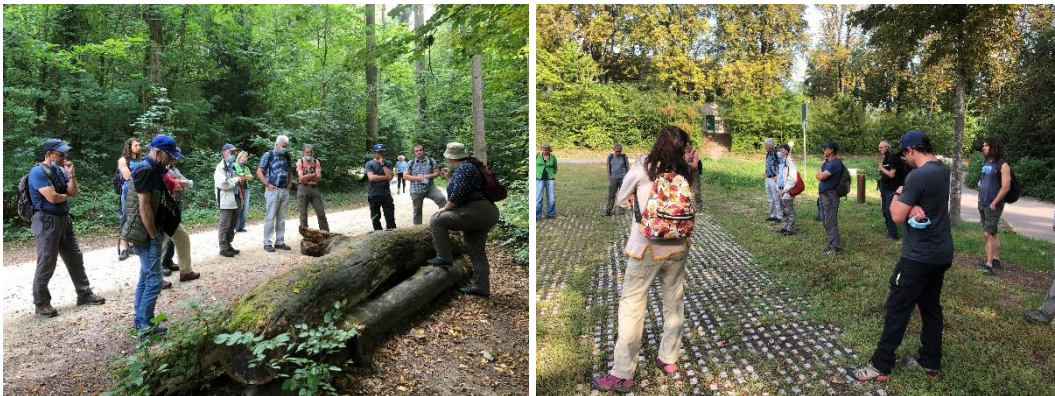
Ameisenzeit wollte im Jahr 2020 vier Veranstaltungen durchführen:

- einen Frühlings-Treff (April),
- eine Waldameisenexkursion in den Kanton Luzern (Mai),
- ein Ameisenschutzseminar (September) sowie
- einen Herbst-Treff (November)

Aufgrund der Corona-Situation mussten wir die drei erstgenannten Veranstaltungen absagen. Glücklicherweise konnten wir relativ kurzfristig im September noch eine Exkursion im Allschwiler Wald organisieren.

Exkursion: Ameisen und ihre Lebensräume

Brigitte Braschler von der Universität Basel führte uns auf einer dreistündigen Exkursion durch die Ameisenwelt im Allschwiler Wald. Mit ihrer packenden Art, faszinierte sie die Teilnehmenden und stellte ihnen verschiedene Ameisenarten und ihre Lebensweisen vor.



Impressionen der Ameisenexkursion 2020 im Allschwiler Wald

Folgende Arten haben wir kennengelernt:

- *Myrmica rubra* (Rote Gartenameise)
- *Lasius niger* (schwarze Wegameise)
- *Lasius fuliginosus* (glänzend schwarze Holzameise)
- *Formica rufibarbis* (rotbärtige Sklavenameise)
- *Temnothorax spec.*



Herbst-Treff in Sissach

Lange Zeit war nicht klar, ob es klappt mit dem Herbst-Treff. Wir haben bis zuletzt daran geglaubt, dass es unter Einhaltung der Schutzmassnahmen möglich sein wird, zusammen zu kommen. Vorsorglich haben wir für das Treffen die Aula im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain reserviert. Und es hat sich gelohnt. Peter Berchtold, der Ameisengötti aus Tenniken (BL) präsentierte uns seine beiden Kurzfilme, mit seinen äusserst spannenden Beobachtungen, die er mit Wildkameras bei zwei Ameisennestern durchführte.

Test neuer Formate

Da die Corona-Pandemie unser Leben noch einige Zeit beeinflussen wird, haben wir uns Gedanken über mögliche neue Austausch-Formate gemacht. Formate die in digitaler Form physische Treffen zumindest ansatzweise ersetzen könnten. Die Sprache war von Online Meetings, Online Vorträgen, Blogs und so weiter und so fort. Erste Gespräche mit den Gotten und Göttis zeigten schnell, dass sich die wenigsten für Online Meetings begeistern lassen. Interesse sich einen Vortrag online anzusehen oder einen Blog zu verfolgen ist jedoch vorhanden. Ameisenzeit hat deshalb im Dezember 2020 einen Ameisen-Blog lanciert, der nun alle zwei Monate mit einem neuen Beitrag gefüttert wird. Die Gotten und Göttis sind herzlich eingeladen, bei der Gestaltung des Blogs mitzuwirken. Der Blog ist auf der Webseite von Ameisenzeit unter dem Menü «Aktive» zu finden.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Jahr 2020 etwas heruntergefahren. Doch ganz still war es um die Ameisen nicht.

Ameisenschwerpunkt in den Waldnachrichten

Die Waldnachrichten widmeten ihre erste Ausgabe im Jahr 2020 den Waldameisen. Die Freude über die grosse Aufmerksamkeit gegenüber den kleinen Helfern im Wald war gross. Sie finden die Ausgabe auf: www.ameisenzeit.ch/downloads-1/presse/

Vorträge und Exkursionen

Die meisten Vorträge und Exkursionen wurden abgesagt. Mit viel Glück konnten aber vor der Corona-Zeit sowie zwischen den beiden Corona-Wellen ein paar Veranstaltungen durchgeführt werden. Insgesamt fanden vier Veranstaltungen statt.

Datum	Organisation	Wo	Was	Wer
01.02.20	Natur- und Vogelschutzverein Seltisberg	Seltisberg	Vortrag	Marianne
18.05.20	Exkursion mit Kindergarten Haldenweg	Rheinfelden	Exkursion	Urs
06.07.20	Waldameisenorientierung am Ferienspass	Rheinfelden	Waldposten	Urs
09.09.20	Stadtbibliothek Rheinfelden	Rheinfelden	Vortrag	Urs

Vorträge und Exkursionen 2020

www.ameisenzeit.ch

Die Webseite von Ameisenzeit wird laufend aktualisiert. Neu aufgeschaltet wurde eine Fotogalerie mit den besten Ameisenbildern, die von nun an jeden Frühling mit neuen Bildern ersetzt wird sowie eine Blogseite, auf welcher alle zwei Monate ein neuer Blog Beitrag erscheint.

Erfahrungsbericht

Ameisenzeit hat im Jahr 2020 einen Erfahrungsbericht geschrieben. Der Bericht soll die wichtigsten Erkenntnisse und Erfahrungen, die Ameisenzeit in den letzten Jahren gesammelt hat, interessierten Akteuren gesamtschweizerisch zur Verfügung stellen. Die Publikation des Berichtes ist im Jahr 2021 geplant. Finanziert wird der Bericht vom Bundesamt für Umwelt und dem Swisslos-Fonds Basel-Landschaft.



Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Projektkosten

Neben der inhaltlichen Begleitung des Projekts überwacht die Lenkungsgruppe im Auftrag der Trägerverbände den Einsatz der Projektgelder. Zum Berichtsjahr gibt es zu vermerken:

Das Budget 2020 wurde nur zu 65% ausgeschöpft.

Gründe dafür sind Minderausgaben, die bedingt durch die Corona-Situation zustande kamen. Der Aufwand war insbesondere im Bereich der Veranstaltungen deutlich weniger hoch als erwartet, da wir sowohl das Ameisenschutzseminar wie auch den Frühlings-Treff und die Exkursion in den Kanton Luzern absagen mussten. Das Ameisenschutzseminar sowie auch die Exkursion in den Kanton Luzern sind nun für das Jahr 2021 vorgesehen.



Ameisenzeit

Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer



Ausblick 2021

Für das Projektjahr 2021 sind die folgenden Schwerpunkte geplant:

Konzept zur Weiterentwicklung von Ameisenzeit: Im Jahr 2020 hat Ameisenzeit mit den Trägerverbänden, dem Beirat, dem Lenkungsausschuss sowie weiteren Beteiligten über eine allfällige Weiterführung von Ameisenzeit diskutiert. Der Tenor ist klar, die meisten Projektbeteiligten setzten sich für eine Weiterführung von Ameisenzeit ein. Im Jahr 2021 sollen nun aufgrund dieser Rückmeldungen Gespräche mit den kantonalen Fachstellen und weiteren möglichen Unterstützern geführt werden.

Ameisen-Blog: Ende 2020 hat Ameisenzeit einen Ameisen-Blog lanciert, um den Austausch zwischen den Ameisenfreunden auf digitalem Weg zu ermöglichen. Für diesen Blog soll alle zwei Monate ein Beitrag erstellt werden. Ziel ist es, die Gotten und Göttis an die Nutzung des Blogs heranzuführen und den Austausch über dieses Medium zu fördern.

Veranstaltungen Gotten und Göttis: Für die Gotten und Göttis sowie die interessierten Forstleute werden auch im Jahr 2021 wieder die beiden Helfer-Veranstaltungen im Frühling und im Herbst organisiert.

Weitere Veranstaltungen: Aufgrund der Corona-Situation mussten wir im Jahr 2020 einige Veranstaltungen absagen oder verschieben. Folgende Veranstaltungen werden im Jahr 2021 nachgeholt:

- Exkursion ins „Luzerner Waldameisenparadies“: Die Exkursion in den Kanton Luzern ist auf den 12. oder den 19. Juni 2021 verschoben (siehe Ameisennester Bild oben).
- Kurs für Strassenunterhalts- und Werkhofleute: Der angedachte Kurs für Strassenunterhaltsleute soll im Jahr 2021 für Strassenunterhaltsangestellte des Kantons Basel-Landschaft zur Sensibilisierung im Umgang mit der Waldameise organisiert werden.
- Ameisenschutzseminar: Geplant ist im September 2021 für die neuen Gotten und Göttis ein eintägiges Waldameisenschutz-Seminar durchzuführen. Selbstverständlich darf dieses auch von Gotten und Göttis besucht werden, die schon länger dabei sind.

Anhang

Ameisengotten und Ameisengöttis in den Gemeinden

Name (A-M)	Vorname	Gemeinden	Emailadresse
Autenried	Willy	Bubendorf, Eptingen, Hölstein, Ramlinsburg, Waldenburg	willy.autenrie(at)bluewin.ch
Bauersachs	Gertrud und Horst	Kaiseraugst, Arisdorf	g.bauersachs(at)rankweg.ch
Berchtold	Peter	Tenniken	p.berchtol(at)datacomm.ch
Bossert	Hansruedi	Tenniken	
Bucher	Yannik	Kantonale Naturschutzgebiete BL	info(at)naturschutzdienst-bl.ch
Buser	Franz	Böckten	franzbuser(at)bluewin.ch
Colombo	Daniel	Zunzgen	daniel.colombo(at)netstore.ch
de la Cruz	Marianne	Seltisberg	marianne.delaCruz-Vogt(at)bl.ch
Diewald	Urs	Wintersingen	urs.diewald(at)dhl.com
Döbeli	Heinz	Bubendorf, Lauwil, Lupsingen, Ziefen, Seewen (SO)	heinz.doebeli(at)bman.ch
Felber	Martin	Maisprach	martin.felber(at)epost.ch
Gilgen	Christian	Allschwil, Schönenbuch	ch.gilgen(at)teleport.ch
Greber	Thomas	Hellikon (AG)	thomas.greber(at)nvs-hellikon.ch
Häfelfinger	Matthias	Zunzgen	plotin(at)vtxmail.ch
Haltiner	Fredy	Mumpf (AG), Obermumpf (AG), Schupfart (AG), Zeiningen (AG), Zudgen (AG)	fredy.haltiner(at)hotmail.com
Hostettler	Peter	Lausen	peter.hostettler(at)bluewin.ch
Huber	Marianne	Liestal	xundum(at)gmx.net
Jost	Urs	Rheinfelden (AG), Möhlin (AG), Kaiseraugst (AG), Olsberg (AG), Wallbach (AG), Magden (AG)	urs.jost(at)bluewin.ch
Killenberger	Alice	Titterten	a.killenberger(at)bluewin.ch
Klein	Andres	Gelterkinden, Tecknau	andres.klein(at)ebicom.ch
Küng	Martin	Oltingen, Rothenfluh, Wenslingen	mfkueng(at)gmx.ch
Lanzewizki	Thomas	Aesch, Brislach, Duggingen, Grellingen, Pfeffingen	thomas.lanzewizki(at)web.de
Lorenz Tanner	Britta	Kleinlützel (SO), Liesberg	brittalorenz13(at)gmail.com
Lüscher	Marcel	Itingen	marciluescher(at)gmail.com
Meier	Othmar	Giebenach, Kaiseraugst (AG)	o.meier(at)gmx.ch
Meyer	Andreas	Oberwil	andymeyer(at)intergga.ch
Minning	Andre und Dyana	Reigoldswil	frostrevier(at)reigoldswil.bl.ch
Moesch	Anna	Arlenheim	a.e.moesch(at)gmail.com
Müller	Catherine	noch offen	catherinemueller(at)expertenteam.ch
Müller	Max	Titterten	max.mueller(at)bl.ch



Ameisenzeit

Ein Projekt der Waldeigentümer und Naturschützer

Name (N-Z)	Vorname	Gemeinden	Emailadresse
Naeff	Martin	Läufelfingen	martin.naeff@bluewin.ch
Nipkow	Fredy	Buus, Rickenbach, Ormalingen	fredy@nipkow.ch
Plattner	Markus	Bubendorf	markus.plattner@bl.ch
Rohrbach	Arthur	Arisdorf, Hersberg, Füllinsdorf	arthur-rohrbach@bluewin.ch
Röthlin	Jochen	Bretzwil	jochen.roethlin@gmx.ch
Schmutz	Daniel	Sissach	daniel.schmutz@bluewin.ch
Schneider	Johann	Diepflingen, Rünenberg, Wittinsburg	lexi5@bluewin.ch
Scholer	Elisabeth und Erich	Hemmiken	richilisa.scholer@gmail.com
Scordari	Fabrizio	Röschenz	f.scordari@diilpartner.ch
Steiner	Roland	Oberwil	roland.steiner@nvoberwil.ch
Steiner	Claudia	Wahlen	c.steiner@hispeed.ch
Stohler	Hansueli	Frenkendorf, Gempen (SO), MuttENZ, Pratteln, MuttENZ	hu.sto@teleport.ch
Thüring	Hansruedi	Blauen, Ettingen, Hoffstetten-Flüh, Nenzlingen	jr.thuring@bluewin.ch
Walo	Stiegeler	Bettingen, Riehen	walo.stiegeler@riehen.ch
Wanner	Sibylle	Lupsingen	sibyllewanner@gmx.ch
Wirth	Corinna	Oberwil	corinna.wirth@intergga.ch
Wolfsberger	Urs	Kilchberg, Langenbruck, Zeglingen	wolfsberger@bluewin.ch
Wyss	Lucretia	Bettingen, Riehen	lucretia.wyss@gmail.com
Zimmermann	Roger	Gempen	roger.zimmermann@bluewin.ch
Zwygart	Sue	Tenniken	sue.zwygart@bluewin.ch